



Mit Katharina Bemberg, Peter Pauli, Schulleiter der Realschule Geilenkirchen, und den Vertreterinnen des Lokalen Teilhabekreis Geilenkirchen, Adelheid Venghaus und Martina Alba, erlebten die Schüler gemeinsam mit den Klienten des Betreuten Wohnens einen interessanten und informativen Tag. Foto: privat

Wie Menschen mit Handicap leben

Realschüler besuchen Betreutes Wohnen

Geilenkirchen. „Das war ein toller Tag!“ so lautete die einhellige Meinung. Schüler der Klasse 10c der Realschule Geilenkirchen waren zusammen mit Mitgliedern des Lokalen Teilhabekreises Geilenkirchen zu Gast bei Menschen mit Handicap.

Beim ersten Treffen hatten die Schüler und der Lokale Teilhabekreis gemeinsam eine Führung zum Schloss Trips mit Gästeführerin Berti Davids-Heinrichs unternommen. Diesmal hatten Klienten des Betreuten Wohnens der Eingliederungshilfe der Katharina Kasper ViaNobis GmbH die Schüler in die Gemeinschaftsräume des Betreuten Wohnens an der Schubertstraße zum Mittagessen eingeladen. Dabei war es ein Anliegen der Menschen mit Handicap, den Schülern ihren Alltag zu zeigen und zu verdeutlichen, wie

gelebte Normalität für Menschen mit Behinderung heute aussehen kann. Die Arbeit des Betreuten Wohnens wurde erläutert, welche Berufsgruppen dort tätig sind und welche Unterstützungsleistungen erbracht werden. Eine Fotoanimation gab einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten im vergangenen Jahr, darunter eine Reise nach Prag, diverse Ausflüge und die Teilnahme an verschiedenen Kulturveranstaltungen. Der Kontakt war durch Katharina Bemberg, Lehrerin an der Realschule Geilenkirchen, und durch KoKoBe-Mitarbeiterin Adelheid Venghaus zustande gekommen. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist das Kennenlernen und Verstehen des Anderen, um Vorurteile und Berührungsängste abzubauen. Im Anschluss hatten die Schüler die Möglichkeit, die

Wohnungen der Klienten zu besichtigen. Erstaunt zeigten sich die Schüler über das jeweils ganz persönlich gestaltete Zuhause der Klienten.

Die Realschule und der Lokale Teilhabekreis Geilenkirchen planen eine Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten. Der Lokale Teilhabekreis Geilenkirchen besteht bereits seit fünf Jahren. Zusammen mit Gruppen, Vereinen und der Stadtverwaltung Geilenkirchen engagieren sich Bürger mit und ohne Behinderung sowie Fachleute aus der Behindertenhilfe für eine Verbesserung der Teilhabe aller Bürger in der Stadt Geilenkirchen. Interessierte erhalten weitere Informationen bei Adelheid Venghaus, KoKoBe Kreis Heinsberg, Tel. 02433-442555, oder Martina Alba, Caritas Heinsberg, Tel. 0157-54726842. (red)